

Dr. BULL'S

Husken SYRUP

Ist das heile Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Difterit, Brüne, Schleimung, Empfindlichkeit, Insuffusion, Luftzufluss - Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindigkeit und zur Erholung nach schwindelhaften Krankheiten, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat. Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten - Artikel jeder Art.

440 Sud Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 16. April 1883.

Lokales.

Civilstandesregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Die Kerze und Geburtsschilder sind sehr prächtig in Abbildung, wodurch es vornehm ist, daß die Mitteilung oft sehr verziert kommt; bitten wir, uns von vornemmen Händen zu überreichen.

John Holland, Mädchen, 10. April.

Nathur Goia, Mädchen, 10. April.

Conrad Müller, Knabe, 14. April.

Heirathen.

William Caldwell mit Elizabeth Braden.

James N. Spillman mit Mary Layman.

John Meyers mit Katharina Greene.

Henry Tifford mit Ella Redd.

George Spruyt mit Mattie Carlson.

August Wollaston mit Bertie Knuth.

Thomas Young mit Jennie Mills.

To des Fälle.

E. J. Leppert, 30 Jahre, 14. April.

Eddie Coulson, 2 Jahre, 14. April.

Susan A. Osborn, 25 Jahre, 7. April.

J. E. Hornady, 69 Jahre, 13. April.

M. Evans, 78 Jahre, 13. April.

Susan C. Logan, 64 Jahre, 13. April.

Walters, 1 Monat, 12. April.

Heute Abend.

Heute Abend Stadttheateröffnung.

Zur Zeit befinden sich 135 unfehlbare Gäste im Countinghouse.

Blätter No. 339 S. Tennessee Straße.

In der Circuit Court ist noch immer der Foreman Pross im Gange.

Mosser 715 Ost Washington, 371 Ost Georgia, 139 Süd Ost und 329 Süd Meridian Straße.

Charlotte Moore wurde heute von John F. Moore geschieden. Grund: Schlechte Behandlung und allzugeroter Durst von Seiten des Herrn Gemahls.

Berlust von Menschenleben. - Laufende finden ein fröhliches Grab in Folge der Vernachlässigung einer leichten Erfüllung, welche mit einer einzigen 25 Cent Flasche Dr. Bull's Husken Spruyt hätte füllen können.

Heute Morgen brannte es im Haup No. 8 Indiana Avenue bei Martin Knobell. Schaden unbedeutend; ferner City New Jersey und Massachusetts Ave. Schaden ebenfalls unbedeutend.

Chas. Eastwood kam heute Vormittag freiwillig zu Squire Heidemann und bekannte sich schuldig einen gewissen Taylor, der auf seine Frau räsonniert hatte, verhauen zu haben. \$1 Strafe und Kosten.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfangt "Well's Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apotheken.

Die Klage der Mary White gegen O. W. Borst ist gegenwärtig vor Richter Howe in Verhandlung. Der Verklagte ist Trustee von Lawrence Township und die Klägerin beschwert sich über zu hohe Gebühren, welche ihr der selbe abgenommen haben soll.

Frank Hedges, ein Siedelpucher sprang gestern Abend einem Omnibus nach und geriet beim Hinaufspringen mit dem Mittelfinger der rechten Hand in die Waggonstange. Die Bezeichnung, welche er erlitt, war derart, daß ihm der halbe Finger abgenommen werden mußte.

Herr Joseph G. Walton, Apotheker in Sherbrooke, Kanada, sagt, daß der Schmerzenbesitzer, St. Jacobs Öl, vor allen Arthritis, die er in Händen gehabt, den besten Absatz findet. Hon. Harry Paper, Parlamentsmitglied von Toronto, wurde durch den Gebrauch des nächsten deutschen Heilmittels völlig von Rheumatismus fürt und ruht es unbedingt.

Vor Richter Taylor prozessiert heute H. Sweeney gegen Sheriff Sweeney war Bürg für Patrick O'Leary gegen den Jemand ein Urteil erwirkte hatte. Der Sheriff gab O'Leary 20 Tage Zeit zum Bezahlen, welche Frisch O'Leary dazu benötigte, alles was er hatte, zu verkaufen. Natürlich bezogte er nicht. Als dann der Sheriff bei Sweeney anklopfte, weigerte sich dieser zu bezahlen, weil der Sheriff dem O'Leary 20 Tage Zeit gegeben hatte. Der Sheriff beschlagnahmte darauf zwei Hälften Whiskey, welche Herr Sweeney wieder zurückforderte.

Selbstmord.

Annis Clark, ein 16jähriges Mädchen von Louisville, welches vor etwa sechs Wochen von Louisville hierherkam, nahm gestern Abend um 10 Uhr in der Abendstunde das Leben zu nehmen. Gest und ist heute Morgen um 3 Uhr gestorben.

Sie führte einen nicht gerade tugendhaften Lebenswandel und scheint ihres Lebens überdrüssig geworden zu sein.

Das Geschenk welches sie genommen hatte, bestand aus Landanum u. sie ist jetzt schwere Schmerzen ehe sie starb.

Sie starb in einem berüchtigten Hause an der Ecke der Illinois und Georgia Straße und als sie im Todesstampe lag, telefonierte man nach dem Patrolwagen-Capt. Campbell sam, als er aber die Sterbende erblickte, weigerte er sich die Leiche mitzunehmen. Die, welche telefoniert hatten, waren eben der Meinung daß das Frauenzimmer betrunken waren, und sich deshalb so schwerm geredet.

Die Leiche wurde heute Vormittag zu Aughen & Warner gebracht und wird von dort aus beerdigt werden. Wenn man bedenkt, daß das Mädchen erst 16 Jahre alt war und doch schon in so vielen Lasterhöfen seine Heimat aufgebaut hatte, so muß dieser Fall wieder ein recht trauriger genannt werden.

Spuren verschwunden.

Gestern kamen Leute von Friendsburg, Johnson County hierher, um sich nach einem Manne, Namens John Woodard zu erkundigen. Derselbe verlor am 5. März Friendsburg, angeblich um sich hierher zu geben und verschiedene Einsätze zu besorgen.

Seitdem hat man aber nichts mehr von dem Manne gehört, und dieses Spurenlos verschwunden kommt den Freunden Woodard's sehr verdächtig vor. Sie haben daher der Polizei folgende Beschreibung über das Aussehen des Verschwundenen: Sechs Fuß groß, heller Teint, trägt einen blonden Schnurrbart. Er ist 35 Jahre alt.

Viederkanz.

Heute findet das 12. Stiftungsfest des Liederkanz in der Männerchorhalle statt. Der Liederkanz begibt diese Feier mit einem Galico Ball und es sind alle Aussichten vorhanden, daß sich derselbe einer zahlreichen Teilnahme erfreuen wird. Die Mitglieder und Freunde des Liederkanz wissen ja, daß man sich in diesem Kreise stets gut amüsiert und werden deshalb die Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß alle Damen in Kattunkleidern erscheinen und ein Abzeichen ihres Kreises mitbringen sollten.

Mitglieder haben freien Eintritt, während der Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Cents für Herr und Dame beträgt.

Mayors-Court.

Unter vierzehn Angeklagten heute Morgen befinden sich acht Trunkenbolds. Wm. Brunsfield, der am Samstag im Zoo trafelte, wurde um \$25 bestraft.

Andrew Pea, der letzten Abend mit dem Messer in der Hand auf seine Frau losging, wurde um \$25 bestraft.

Patrick Ryan mußte wegen Ruhestörung büßen.

James L. Hammock und Peter Lawrence, mußten heute als Nachspiel einer gesetzlichen Kellerei Strafe zahlen.

Lou Harris und Jane Lord, zwei liebliche Mädchen rauschten gestern einander die Haare aus. Eine hatte den Streit angefangen und mußte bezahlen. Die Andere ließ der Mayor laufen.

Deutscher Unterricht.

Eine Statistik des deutschen Unterrichtes in Amerika läßt erscheinen, daß in 877 Ortschaften 291,812 Schülern Unterricht in deutscher Sprache ertheilt wird.

Speziell in Indianapolis wird in 17 öffentlichen Schulen deutsche Unterricht ertheilt. An demselben nehmen 1097 Kinder deutscher und 867 Kinder anglo-amerikanischer Abkunft Theil. Außerdem empfangen 250 Kinder in einzelnen Lehnschulen den Unterricht in deutscher Sprache. In Kirchenschulen wird 980 Kindern von 16 Lehrern Deutsch gelehrt.

In Staate Indiana wird in 56 öffentlichen Schulen 7888 Kindern und in Privatschulen 18940 Kindern deutscher Unterricht ertheilt.

Heimatlose Kinder.

Herr P. A. Ward begegnete gestern zwei Kindern, Namens Harry und Charley Molten, die stiellos und weinend in den Straßen umherwanderten. Die Kinder sind resp. 5 und 3 Jahre alt und näherte Nachforschungen ergaben, daß die Mutter der ungünstlichen Kinder tot ist und daß ihr Vater ein Trunkenbold ist, der es verfügt, für die armen Wesen zu sorgen. Sie fanden im Waisenhaus Aufnahme.

Der Stadtmann ist der Ansicht, daß unter dem Metropolitan Policegelege, in der Mayor's-Court keine Kosten für Zeugengebühren der Polizisten und Marshallsgebühren berechnet werden dürfen. Da nach dem Gesetz diese Gebühren in die Stadtkasse fließen sollen, erleidet die Stadt dadurch einen großen Verlust. Heute Morgen schon unterließ es der Major die Gebühren in die Kasseneinnahme zu legen.

Sozialer Turnverein.

Gestern Abend war anlässlich des Schauturnens der Schule des Sozialen Turnvereins die Männerchorhalle bis zum letzten Platz gefüllt. Das war in der That ein Ehrenabend für Turnlehrer Sputh!

Die Unterhaltung wurde durch eine hübsche Ouvertüre von Miller's Orchestra eingeleitet und an dem Schauturnen beteiligten sich alle Klassen der Turnschule mit Ausnahme der Damenchor.

Die Glanznummer der ersten Abtheilung war unbedingt der Kreisreigen, welcher von der 2. Mädchenklasse aufgeführt wurde.

Dies war wirklich eine ganz vorzügliche Leistung, und die Grazie sowie die Fertigkeit mit welcher die kleinen Reigen aufführten, erregte allgemeinen und wohlverdienten Beifall.

Sehr Gutes leisteten auch die Jünglinge mit den Übungen am Barren. Alle jungen Jünglinge zeigten große Geschwindigkeit und man sah, daß die Zeit in den Turnstunden gut benutzt wird.

Die 3. Mädchenklasse hatte diesmal eine weniger gesäßige Übung als beim vorigen Schauturnen auszuführen,

machte aber ihre Sache recht gut; dasselbe ist von der 1. Knabenklasse zu sagen, doch traten die Knaben nicht ganz so sicher auf wie die Mädchen.

Die Nummer der 2. Abtheilung wurde durch eine hübsche Ouvertüre von Miller's Orchestra eingeleitet und die Kleinen traten auf.

Die 1. Knabenklasse führte die Frei- und Ordnungsübungen sehr erstaunlich aus und die aktiven Turner erzielten durch ihre vorzüglichen Leistungen am Reck großes Stürmchen.

Auch die "lebende Bild" geliefert sehr gut.

Nach dem Schauturnen folgte die Preisverteilung für das Preis- und Preisschlagerturnen.

Die diesjährige vorgenommene wurde, hielt Herr Ch. Höhne, der Vorsitzender des Sozialen Turnvereins eine kurze Ansrede.

Er betonte in derselben die Vortheile des systematischen Turn-Unterrichts, dankbar im Namen des Sozialen Turnvereins für die Theilnahme und die Unterstützung, welche denselben jederzeit vom Publikum zu Theil wurde, und sprach den Wunsch aus, daß das Bestreben des Sozialen Turnvereins, tüchtige und vortheilhafte Menschen heranzubilden auch fernher in dem Maße gewürdigt werde, wie bisher.

Folgendes ist die Liste der glücklichen Preisgewinner:

Jünglinge.

1. Riege — 1. Preis George Maas,

2. Preis Victor Zote, 3. Preis Oscar Hender, Belobung Karl Wode.

2. Riege — 1. Preis George Mode, 2.

Preis Theodor Hofmann, 3. Preis Julius Becker, Belobung Ed. Warmeling.

Knaben.

1. Klasse — 1. Preis Edwin Voegtle,

2. Preis Robert Lieber, 3. Preis Hans Posader, Belobung Oscar Kotter.

2. Klasse — 1. Preis Clifford Mc-

Brude, 2. Preis Julius Gregott, 3.

Preis Hermann Lieder, Belobung Zeche Wensley.

Mädchen.

1. Klasse — 1. Preis Sophie Irmer,

2. Preis Gulla Höldner, 3. Preis Emma Rappaport, Belobung Rosa Mär.

2. Klasse — 1. Preis Marie Fertig,

2. Preis Clara Otto, 3. Preis Emilie Ripp, Belobung Delta Rappaport.

Diejenigen, welche ohne Preis ausgezogen waren, wurden aufgefordert sich an Orangen und Äpfeln zu laben. Nachdem dieser, der Hauptaufgabe für die Kinderwelt vorüber war, sah man viele fröhliche Kindergesichter sich im Saale tummeln. Die Muß spielt dann zum Tanz auf und die ersten drei Tänze waren für die kleinen anderen Grund anzugeben, als den, daß sie eben doch in einer großen Zahl von Fällen die gewünschte Wirkung erzielen. Der Unternehmungsgeist der Firma zeigt sich wieder in dem Preisabschreiber für Beiträge zu dem Hamburger Familien-Kalender. Die ausgestellten Preise sind wie folgt:

\$150 für die beste humoristische Skizze über das Thema „Unsere Schwiegermutter.“

\$100 für den besten humoristischen Artikel über irgend einen anderen Gegenstand.

\$50 für den zweitbesten humoristischen Artikel über irgend einen anderen Gegenstand.

\$100 für das beste humoristische Gedicht.

\$50 für die beste humoristische Skizze in einer deutschen Mundart.

\$50 für das beste humoristische Gedicht in einer deutschen Mundart.

Dabei sieht die Firma folgende Bedingungen fest:

Alle Beiträge müssen in deutscher Sprache verfaßt, ganz original und durchaus humoristisch dem Publikum leicht verständlich, anständig gehalten,

frei von Allem, was bei irgend einem religiösen Glaubensbekenntnis,

einer Konfession, Sekte, Partei, Klasse, einem Gewerbe oder Beruf Anstoß erregen kann sowie auch frei von allem Anzeigeargenten sein.

Die Gegenstände, ausgenommen der

für Bewerbung um den ersten Preis,

finden in die Preiskonferenz eintretenden Schriftsteller zur Auswahl anheimgestellt, und

der eingeschickten Beiträge, ausgenommen derjenige für welchen der erste Preis ausgesetzt ist, darf im Druck (wenn in

Großdruck-Typen gezeigt) den Raum einer

und lädt zu zahlreichem Besuch ein.

Der kleine Städterevid.

Herr Konrad Müller und Gattin waren am Samstag Abend durch die Ankunft eines strammen Knaben noch erfreut.

Georg Spruyt wurde gestern Abend mit Matte Carlson getraut